

„Anzutreten hätte keinen Sinn gemacht“

Kaiserslautern Racing Team bastelt wieder an seinem Rennwagen – Probleme beim England-Auftritt

► Wenige Tage nach dem Roll-Out, der offiziellen Präsentation des Rennwagens CarboNyte CN-o8 durch das Kaiserslautern Racing Team (KaRaT), wird an dem Boliden wieder fleißig gebastelt. Beim ersten Auftritt im Rahmen der Formula-Student-Rennserie traten am Auto der Lauterer Universität Probleme auf, die bis zum nächsten Rennen in Hockenheim behoben werden sollen.

Die Premiere des KaRaT-Teams im britischen Silverstone erfuhr durch Probleme am gerade fertiggestellten CN-o8 ein abruptes Ende. Nachdem die technische Abnahme, bei der Sicherheitsaspekte und Reglementkonformität beleuchtet werden, schon zur Hälfte überstanden war, entpuppte sich bei der Feinabstimmung der Ansaugtrakt als Achillesferse des Flitzers. „Es hätte keinen Sinn gemacht, damit anzutreten“, beschreibt Teamchef Andreas Rieser die Situation. „Da hätte viel kaputtgehen können, und beim Rennen kann es für den Fahrer gefährlich werden, wenn der Motor

unkontrolliert nach oben dreht“, rechtfertigt Rieser den vorzeitigen Abbruch der Bemühungen auf der Insel.

Dennoch sei das Team mit dem Premierenergebnis nicht unzufrieden. Das Bestehen der technischen Prüfung und damit die Zulassung zum Wettbewerb – das sei das Ziel beim

ersten Auftritt auf dem Parkett der Formula Student gewesen. „Die noch folgenden Tests hätten wir auf jeden Fall bestanden. Das zeigt, dass wir unsere Hausaufgaben gemacht haben“, sieht der Chef seinen Rennstall auf gutem Weg. Da aber durch den Ausfall des Wagens nur Punkte in den betriebswirtschaftlichen Disziplinen zu holen waren, reichte es am Ende natürlich nicht zu einer Top-Platzierung.

Bis sich der Vorhang am 6. August in Hockenheim zum zweiten Mal hebt, bleibt also einiges zu tun. Aufgrund der kurzen Zeitspanne wird der CN-o8 für die deutsche FormulaStu-

dent-Veranstaltung mit einer Ersatzkonstruktion ausgerüstet, die es nicht erlauben wird, die komplette Motorleistung abzurufen. Nach den Erfahrungen der ersten Rennwoche gibt sich Rieser aber zuversichtlich: „Wenn wir das Gesamtpaket weiter verbessern, sollte eine Platzierung unter den besten 15 Mannschaften zu schaffen sein.“ Die Auszeichnung für das erfolgreichste Erstjahresteam hat die KaRaT-Crew für das bevorstehende Rennereignis nicht aus den Augen verloren. Schon in der kommenden Woche soll das überarbeitete Fahrzeug wieder seine ersten Testrunden drehen. Und weder in puncto Stimmung in der Mannschaft noch aus technischer Sicht entdeckt der Teamchef einen Rückschlag nach England: „Es war unsere eigene Entscheidung, nicht zu fahren. Sämtliche Anforderungen hätten wir erfüllt und somit unser Klassenziel erreicht“, bleibt er optimistisch bezüglich der Auftritte in Hockenheim und in Fiorano. (tmü)



Wird überarbeitet: der Rennwagen CarboNyte CN-o8.

—FOTO: VIEW